

Organisationsform des L. überwinden. Nach dem heutigen Stand muß man von vier fundamentalen und primären Organisationsformen der lebenden Materie ausgehen: Organismus, Art, Biozönose, Biostroma. Für die moderne wissenschaftliche Auffassung des L. ist die von F. Engels speziell zur dialektisch-materialistischen Auffassung des organismischen L. entwickelte Definition des L. „als Daseinsweise der Eiweißkörper“ (MEW, 20, S. 75) nach wie vor ein begründender Bestandteil. Die dieser Definition zugrunde liegende dialektisch-materialistische Auffassung des L. als spezifische Daseinsweise der Materie bildet nach wie vor das unverzichtbare weltanschauliche Fundament einer wissenschaftlichen Auffassung des L. Diese Auffassung hat in der Weiterentwicklung der L.-auffassung durch die moderne Biologie ihre philosophische Bedeutung erwiesen und einzelwissenschaftliche Konkretisierung erhalten. -> *Mensch*

Lebensniveau (auch Lebensstandard) : komplexe Kategorie, die das Niveau der Befriedigung materieller und wesentlicher geistig-kultureller Bedürfnisse der Bevölkerung kennzeichnet. Das L. wird hauptsächlich vom Produktivitätsniveau bestimmt. Die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen L. des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität wurde in dem vom IX. Parteitag beschlossenen Programm der SED als —> *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft* charakterisiert. Das entspricht dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus und bezeichnet das Ziel und den Weg der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei der Arbeiterklasse. Das L. ist ökonomischer Hauptbestandteil der

sozialistischen —> *Lebensweise*. Seine Höhe, Entwicklungsrichtung und sein Entwicklungstempo werden vom Stand der Produktivkräfte und von den Produktionsverhältnissen bestimmt. Die Erhöhung des L. der Arbeiterklasse ist eine vordringliche Aufgabe, weil die Arbeiterklasse die höchsten Leistungen für die Gesellschaft vollbringt. Zur Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik haben das ZK der SED, der Bundesvorstand des FDGB und der Ministerrat der DDR im April 1972 und im Mai 1976 weittragende sozialpolitische Maßnahmen beschlossen, die wesentliche Auswirkungen auf das L. der Arbeiterklasse und aller Werktätigen haben. Das sozialistische L. wird durch folgende Hauptbestandteile charakterisiert: individuelle —> *Konsumtion* als Verbrauch und Gebrauch von Konsumgütern und Inanspruchnahme von —*• *Dienstleistungen* aller Art; Gestaltung der —*Arbeits- und Lebensbedingungen*, der zeitlichen und materiellen Arbeitsbedingungen, der sozialen und kulturellen Bedingungen im Betrieb usw.; Wirkung der natürlichen und von der Gesellschaft gestalteten Umwelt auf den Werktätigen; rationelle und sinnvolle Verwendung der arbeitsfreien Zeit (-> *Freizeit*), z. B. für gesellschaftliche Tätigkeiten und geistig-kulturelle Betätigung. Die Konsumtion umfaßt sowohl den Verbrauch von Nahrungsgütern, Genußmitteln, Schuhen, Textilien, Bekleidung und anderen Industriewaren sowie von Gas, Strom, Wasser als auch die Inanspruchnahme vieler Dienstleistungen. Dazu gehören das Wohnungswesen, die Möglichkeit, sich zu erholen und Sport zu treiben, das Bildungswesen, das Gesundheits- und Sozialwesen, persönliche und hauswirtschaftliche Dienste, Reparaturen. Die Entwicklung von Wohlstand und sozialer Sicherheit ist eng mit der entwickelten sozialistischen Gesellschaft verbunden. Die Erhöhung des materiellen und gei-